

# Verspachtelung von Gips-Wandbauplatten Oberflächengüte Q1 bis Q4

Merkblatt

1

Qualitätsstufen und  
Hinweise für Planung  
und Ausführung



# INHALT

S. 3	1. Einleitung
S. 4	2. Hinweise für Planung und Ausführung
S. 5	3. Überblick Qualitätsstufen Q1-Wandbauplatte bis Q4-Wandbauplatte - Überblick
S. 6	4. Q-Wandbauplatte Ausführung und Beispiele für die Eignung
S. 6	Q1-Wandbauplatte - Grundausführung
S. 7	Q2-Wandbauplatte - Standardausführung
S. 8	Q3-Wandbauplatte - erhöhte Anforderungen
S. 9	Q4-Wandbauplatte - höchste Anforderungen
S. 10	5. Wesentliche Normen und relevante Merkblätter

# 1. EINLEITUNG

Innenwände aus Gips-Wandbauplatten sind bewährte und zeitgemäße Lösungen für den Wohnungs- und Objektbau.

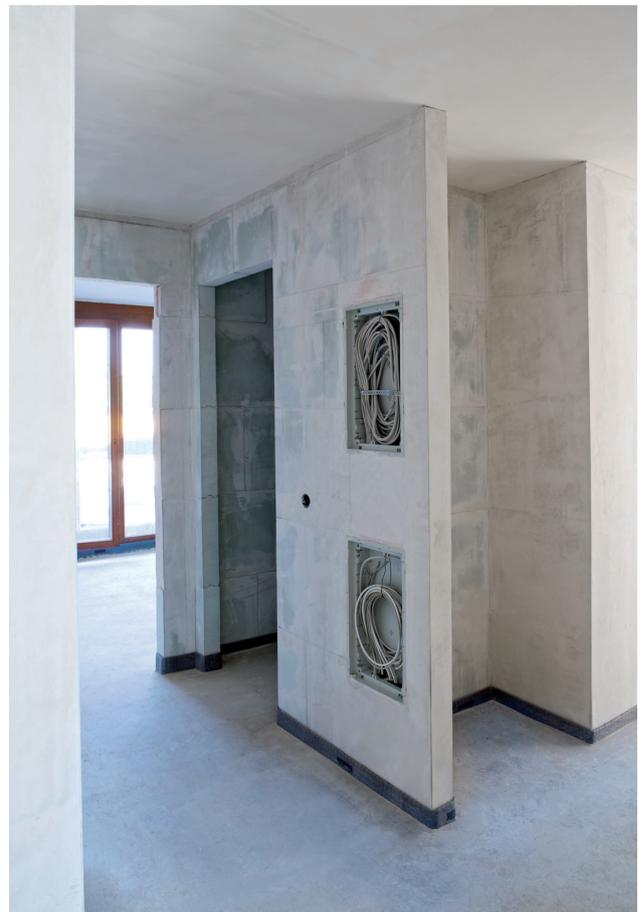
Gips-Wandbauplatten sind massive aus Calciumsulfat und Wasser hergestellte Bauprodukte, die in harmonisierten Normen beschrieben sind, und durch Verklebung in Stoß- und Lagerfuge zu massiven Wandkonstruktionen zusammengefügt werden. Konstruktionen mit Gips-Wandbauplatten sind in Bezug auf Statik, Wandhöhen sowie bauphysikalische Eigenschaften normativ nachgewiesen. Sie ermöglichen dem Planer einfach umzusetzende, zweckmäßige und wirtschaftlich attraktive Lösungen mit guten Eigenschaften im Schall- und Brandschutz.

Innenwände aus Gips-Wandbauplatten sind quasi oberflächenfertig und bilden zweckmäßige Untergründe für Beschichtungs-, Tapezier-, Klebe-, Fliesen- und Plattenarbeiten.

Dieses Merkblatt beschreibt die Qualitätsstufen für die Oberflächenverspachtelung von Gips-Wandbauplatten sowie die damit verbundenen Anforderungen an Planung und Ausführung.

Es erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ersetzt nicht das Fachgespräch zwischen planenden und ausführenden Stellen.

Rechtliche Ansprüche gegenüber dem Herausgeber und den Autoren lassen sich daraus nicht ableiten. Im Einzelfall können andere als die hier veröffentlichten Empfehlungen angezeigt erscheinen.



# 2. OBERFLÄCHENVERSPACHTELUNG VON GIPS-WANDBAUPLATTEN

## HINWEISE FÜR PLANUNG UND AUSFÜHRUNG

### 2.1 PLANUNGS- UND AUSSCHREIBUNGSHINWEISE

Zur Realisierung der angestrebten Gestaltungsideen ist es notwendig, schon während der Planungsphase Endbeschichtungen/Bekleidungen genau zu definieren und die entsprechenden Oberflächenqualitäten des Untergrundes zu planen und auszuschreiben.

Gemäß der gewählten Oberflächenausführung ist die gewünschte Verspachtelung bzw. die angestrebte Oberflächenqualität, erforderlichenfalls auch die Art der Ausführung, festzulegen und vertraglich zu vereinbaren. Für die Verarbeitung von Gips-Wandbauplatten gilt DIN 4103-2 [2]. Bauvertragsrechtlich sollte ATV DIN 18330 [8] beachtet werden. Der Einbau von Kanten- und Abschlussprofilen ist zu planen, auszuschreiben und zu beauftragen.

Die Leitungsführung für Installationen sowie die dafür erforderlichen Schlitzlöcher sind zu planen. Das Schließen der Schlitzlöcher ist gesondert auszuschreiben und zu beauftragen.

Begriffe „malerfertig“, „tapezierfertig“ oder „streichfertig“ o.ä. sind in diesem Zusammenhang ungeeignet, um die zu erbringende Leistung zu beschreiben. Es widerspricht dem Prinzip der VOB/A § 7 Leistungsbeschreibung, Allgemeines [1], wonach die Beschreibung der Leistung eindeutig und erschöpfend zu erfolgen hat.

Die Belichtungs- und Beleuchtungsverhältnisse, wie sie bei der späteren Nutzung vorgesehen sind, müssen bekannt sein und bereits vor Beginn der Arbeiten bauseits imitiert werden. Diese Voraussetzungen sind bei Planung, Ausschreibung, Ausführung und Beurteilung zu berücksichtigen.

Sind im Leistungsverzeichnis keine Angaben enthalten, dann gilt stets die Qualitätsstufe Q2-Wandbauplatte (Standardausführung) als vereinbart.

In Verbindung mit der Qualitätsstufe Q3-Wandbauplatte sollen stets erhöhte Anforderungen an die Ebenheit nach DIN 18202 [6] vertraglich vereinbart werden. Bei Ausschreibung der Qualitätsstufe Q4-Wandbauplatte müssen Anforderungen an die Ebenheit nach DIN 18202 [6] vertraglich vereinbart werden.

Die Aufzählungen möglicher späterer Leistungen (z.B. Beschichtung, dekorativer Oberputz) bei den jeweiligen Qualitätsstufen in diesem Merkblatt sagen nichts darüber aus, welcher optische Eindruck später tatsächlich entsteht. Die aufgeführten Weiterbearbeitungsmöglichkeiten, wie Beschichtungen, Bekleidungen und Beläge, stellen eine beispielhafte Auswahl dar.

### 2.2 HINWEISE FÜR DIE AUSFÜHRUNG

Bei der Verspachtelung sind die Baustellenbedingungen bezüglich Temperatur und relativer Luftfeuchtigkeit gemäß Herstellerangaben einzuhalten.

Die Untergrundvorbereitung und -vorbehandlung hat wesentlichen Einfluss auf die Qualität der fertigen Oberfläche. Deshalb sind Fehlstellen an den Gips-Wandbauplatten vor der Verspachtelung fachgerecht zu schließen. Werden nach Erstellung der Wand Ausnehmungen durch andere Gewerke vorgenommen, (z.B. Schlitzlöcher für Leitungen), sind diese in einem gesondert anzufordernden Arbeitsgang fachgerecht zu verschließen. Sie stellen eine „Besondere Leistung“ dar.

Der Einbau von Kanten- und Abschlussprofilen ist gesondert auszuschreiben und zu beauftragen.

Die im Merkblatt aufgeführten Gestaltungsmittel sind beispielhaft angegeben. Andere Materialien sind möglich. Es gelten die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller dieser Gestaltungsmittel. Randanschlussstreifen dürfen nicht überspachtelt werden und sind ggf. durch Trennschnitt wieder freizulegen.

Zwischen den einzelnen Arbeitsgängen sind die erforderlichen Trocknungszeiten einzuhalten. Dies ist Voraussetzung für das Erreichen der Qualitätsstufen Q2-Wandbauplatte, Q3-Wandbauplatte und Q4-Wandbauplatte.

Gespachtelte oder nachgespachtelte Flächen müssen bis zum vollständigen Erhärten vor längerer Einwirkung von Feuchtigkeit, Frost und intensiver Hitze geschützt werden.

Es ist wichtig, eine ausreichende, zugluftfreie Belüftung sicherzustellen.

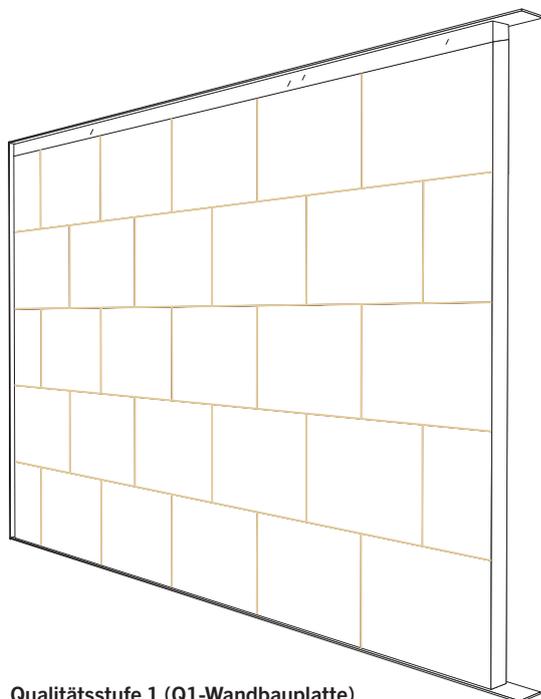
Abhängig von der Witterung, dem Baufortschritt oder anderen Einflüssen kann es notwendig sein, den Untergrund, auch zwischen zwei Spachtelschichten, hinsichtlich seiner Saugfähigkeit vorzubehandeln.

### 2.3 OBERFLÄCHENBEHANDLUNG

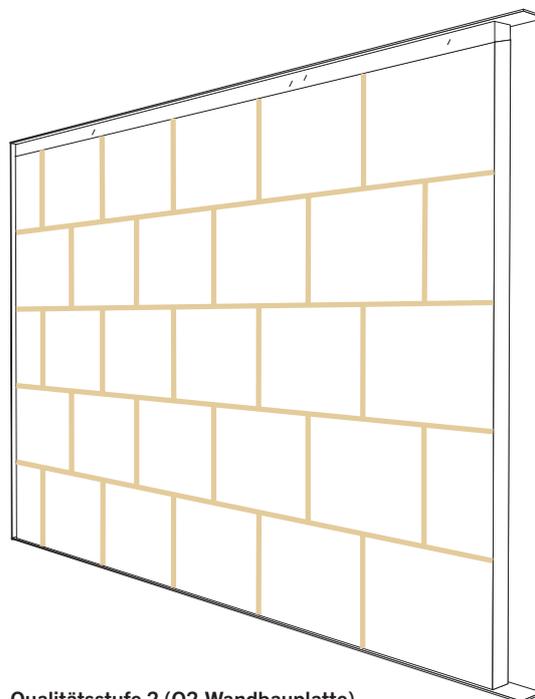
Verschiedene Oberflächenbehandlungen wie z.B. Beschichtungen, Wandbeläge, Vliese, Putze, Fliesen oder Platten sind möglich.

Vliese decken eventuell entstehende Haarrisse ab. Die Verwendung richtet sich nach den Vorgaben des Planers/Auftraggebers. Darüber hinaus sind die Herstellerangaben hinsichtlich des Anwendungsbereichs zu beachten.

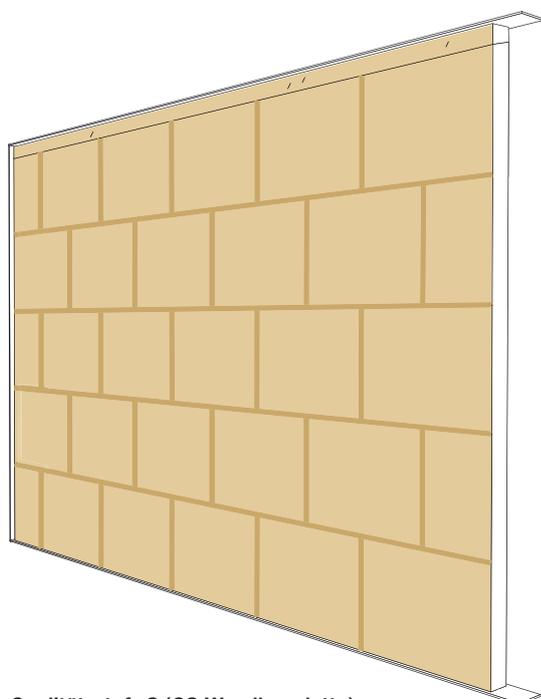
### 3. ÜBERBLICK QUALITÄTSSTUFEN Q1-WANDBAUPLATTE BIS Q4-WANDBAUPLATTE



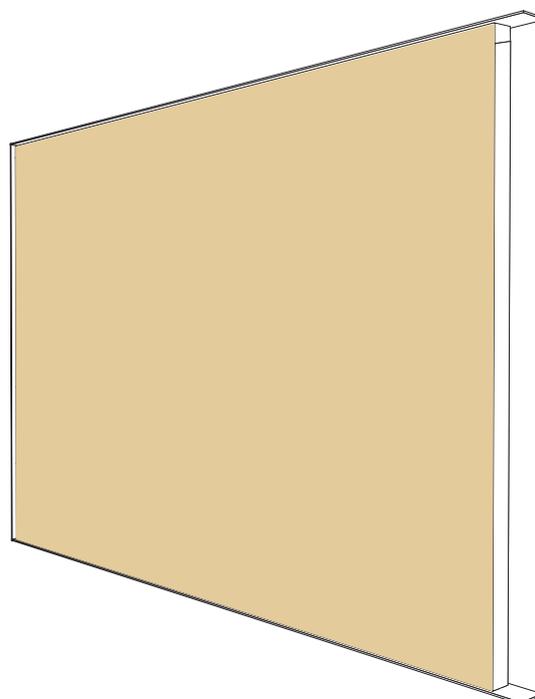
**Qualitätsstufe 1 (Q1-Wandbauplatte)**  
Grundausführung



**Qualitätsstufe 2 (Q2-Wandbauplatte)**  
Standardausführung



**Qualitätsstufe 3 (Q3-Wandbauplatte)**  
Ausführung bei erhöhten Anforderungen



**Qualitätsstufe 4 (Q4-Wandbauplatte)**  
Ausführung bei höchsten Anforderungen

Vom Standard Q2-Wandbauplatte abweichende Ausführungen sind „Besondere Leistungen“, analog zu ATV DIN 18350 „Putz- und Stuckarbeiten“ sowie ATV DIN 18340 „Trockenbauarbeiten“.



## 4. Q-WANDBAUPLATTE

### AUSFÜHRUNG DER QUALITÄTSSTUFEN UND BEISPIELE FÜR DIE EIGNUNG

Die Eignungshinweise für nachfolgende Oberflächenbeschichtungen bezüglich der Qualitätsstufen Q2-Wandbauplatte, Q3-Wandbauplatte und Q4-Wandbauplatte sind ausdrücklich als beispielhaft zu verstehen.

Für die Ausführung sind Materialien zu verwenden, die herstellerseitig für die Anwendung auf Gips-Wandbauplatten empfohlen sind. Es sind die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller zu beachten.

Die nachfolgend vorgesehenen Wandbekleidungen oder Anstriche/Beschichtungen sind in der Ausschreibung explizit zu benennen. Eine allgemeine Benennung ist unzureichend. Im Einzelfall sind bei Planung und Ausschreibung die speziellen Eigenschaften der vorgesehenen Schlussbeschichtung und das Erscheinungsbild im Nutzungszustand zu berücksichtigen.

## Q1

### 4.1 QUALITÄTSSTUFE Q1-WANDBAUPLATTE GRUNDAUSFÜHRUNG

Für Oberflächen von Gips-Wandbauplatten, an die keine optischen bzw. dekorativen Anforderungen gestellt werden, ist eine Grundauführung Q1-Wandbauplatte ausreichend.

**Die Verspachtelung nach Qualitätsstufe Q1-Wandbauplatte umfasst folgende Arbeitsschritte:**

- ausgetretenen Gipskleber aufnehmen oder abstoßen
- Fehlstellen schließen
- Innenkanten und Außenkanten sowie Anschlüsse ausbilden

Werkzeugbedingte Spuren, Riefen und Grate sind zulässig.

**Die Randanschlussstreifen dürfen nicht überdeckt werden und sind ggf. durch Trennschnitt freizulegen.**

Oberflächen der Qualitätsstufe Q1-Wandbauplatte können beispielsweise geeignet sein für Bekleidungen und Beläge aus Fliesen und Platten (BFS Merkblatt 17 [10]).



# Q2

## 4.2 QUALITÄTSSTUFE Q2-WANDBAUPLATTE STANDARDAUSFÜHRUNG

Die Verspachtelung nach Q2-Wandbauplatte ist die Standardausführung. Sie genügt den üblichen Anforderungen an Wandflächen. Ziel der Verspachtelung ist es, den Fugenbereich durch stufenlose Übergänge der Plattenoberfläche anzugleichen. Gleiches gilt für Innen- und Außenkanten sowie Anschlüsse.

**Die Verspachtelung nach Qualitätsstufe Q2-Wandbauplatte umfasst folgende Arbeitsschritte:**

- Grundauführung (Q1-Wandbauplatte)
- das Glätten über den Stoß- und Lagerfugen ohne Fugeneinfall

Wird die Qualitätsstufe Q2-Wandbauplatte (Standardausführung) als Grundlage für Wandbekleidungen und Beschichtungen gewählt, sind Abzeichnungen – insbesondere bei Einwirkung von Streiflicht – nicht auszuschließen. Eine Verringerung dieser Effekte ist in Verbindung mit einer Verspachtelung nach Qualitätsstufe Q3-Wandbauplatte oder höher möglich.

**Die Randanschlussstreifen dürfen nicht überdeckt werden und sind ggf. durch Trennschnitt freizulegen.**

**Oberflächen der Qualitätsstufe Q2-Wandbauplatte eignen sich beispielsweise für:**

- mittel- bis grobstrukturierte Wandbekleidungen, z. B. Raufasertapeten mit Körnung RM oder RG nach BFS-Info 05-01 [9]
- stumpfmatte bis matte Beschichtungen nach EN 13300 [5]
- strukturgebende Beschichtungen
- dekorative Oberputze und Beschichtungen mit putzartigem Aussehen, soweit sie vom Putz-Hersteller für Gips-Wandbauplatten freigegeben sind (Korngröße > 1 mm).



# Q3

## 4.3 QUALITÄTSSTUFE Q3-WANDBAUPLATTE – ERHÖHTE ANFORDERUNGEN

Werden erhöhte Anforderungen an die Oberfläche gestellt, sind zusätzliche über Grund- und Standardausführung hinausgehende Arbeitsschritte erforderlich. Auch bei dieser Verspachtelung sind bei Streiflicht sichtbar werdende Abzeichnungen nicht auszuschließen. Grad und Umfang solcher Abzeichnungen sind jedoch gegenüber der Standardausführung geringer.

**Die Verspachtelung nach Qualitätsstufe Q3-Wandbauplatte umfasst folgende Arbeitsschritte:**

- Grund- und Standardausführung (Q1-Wandbauplatte/ Q2-Wandbauplatte)
- zusätzliches vollflächiges Überziehen und Glätten mit einem geeigneten Spachtelmaterial

**Oberflächen der Qualitätsstufe Q3-Wandbauplatte eignen sich beispielsweise für:**

- fein strukturierte Wandbekleidungen, z.B. Raufasertapeten mit Körnung RF nach BFS-Info 05-01 [9],
- technische oder dekorative (oberflächig-strukturierte/ oberflächig-geprägte) Vliese, glatte Vliese, alle auch für die nachträgliche Beschichtung,
- Beschichtungen mit mittlerem Glanz bis glänzend nach DIN EN 13300 [5],
- dekorative Oberputze und Beschichtungen mit putzartigem Aussehen, soweit sie vom Putz-Hersteller für Gips-Wandbauplatten freigegeben sind (Korngröße  $\leq 1$  mm).

Die unter Q2-Wandbauplatte angegebenen Beispiele sind auch auf Q3-Wandbauplatte anwendbar.

**Die Randanschlussstreifen dürfen nicht überdeckt werden und sind ggf. durch Trennschnitt freizulegen.**



# Q4

## 4.4. QUALITÄTSSTUFE Q4-WANDBAUPLATTE HÖCHSTE ANFORDERUNGEN

Die Qualitätsstufe Q4-Wandbauplatte erfordert weitergehende Ausführungen als die vorhergehenden Qualitätsstufen.

**Die Verspachtelung nach Qualitätsstufe Q4-Wandbauplatte umfasst folgende Arbeitsschritte:**

- erhöhte Anforderungen Q3-Wandbauplatte
- Vollflächig geglättete Spachtellage der gesamten Oberfläche (Schichtdicke > 1 mm)

**Die Randanschlussstreifen dürfen nicht überdeckt werden und sind ggf. durch Trennschnitt freizulegen.**

**Oberflächen der Qualitätsstufe Q4-Wandbauplatte können beispielsweise geeignet sein für:**

- Spachtel- und Glättetechniken
- Metall-, Vinyl-, Seiden- oder Textiltapeten
- glatte Vliese, auch für die nachträgliche Beschichtung
- Beschichtungen mit mittlerem Glanz bis glänzend nach DIN EN 13300 [5]

Die unter Q2-Wandbauplatte und Q3-Wandbauplatte angegebenen Beispiele sind auch auf Q4-Wandbauplatte anwendbar.

## ERGÄNZENDE HINWEISE

Eine Oberflächenausführung, die nach dieser Klassifizierung die höchsten Anforderungen erfüllt, minimiert die Möglichkeit von Abzeichnungen der Plattenoberfläche und Fugen.

Unerwünschte Effekte infolge von Lichteinwirkung (Streiflicht) können weitgehend vermieden werden. Diese Effekte, wie z.B. wechselnde Schattierungen auf der Oberfläche oder minimale örtliche Markierungen, lassen sich nicht völlig ausschließen. Grundsätzlich müssen die Beleuchtungsverhältnisse, wie sie bei der späteren Nutzung vorgesehen sind, bekannt und bau-seits vorhanden sein. Darüber hinaus sind die Grenzen der handwerklichen Ausführung vor Ort zu beachten. Spachtelflächen, die auch bei Einwirkung von Streiflicht absolut eben und schattenfrei erscheinen, sind nicht ausführbar.

Bei speziellen dekorativen Oberflächentechniken sind zur Vorbereitung der Oberfläche für die Schlussbeschichtung weitere Maßnahmen wie z.B. Grundieren, mehrmaliges Spachteln und Schleifen erforderlich. In diesen Fällen hat es sich bewährt, die über Q3-Wandbauplatte hinausgehenden zusätzlichen Maßnahmen von dem Fachunternehmen ausführen zu lassen, das die Schlussbeschichtung aufbringt. Solche Oberflächenbeschichtungen können z.B. Lackierungen, glänzende Beschichtungen/Bekleidungen oder Lacktapeten sein.

## 5. WESENTLICHE NORMEN UND RELEVANTE MERKBLÄTTER

1. DIN 1960:2019-09 VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A: Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen
2. DIN 4103-2:2017-09 Nichttragende innere Trennwände – Teil 2: Trennwände aus Gips-Wandbauplatten
3. DIN EN 12859:2011-05 Gips-Wandbauplatten – Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren; Deutsche Fassung EN 12859:2011
4. DIN EN 12860:2002-07 Gipskleber für Gips-Wandbauplatten – Begriffe, Anforderungen, Prüfverfahren; Deutsche Fassung EN 12860:2001 + AC:2002
5. DIN EN 13300:2023-02 Beschichtungsstoffe – Beschichtungsstoffe für Wände und Decken im Innenbereich – Einteilung; Deutsche Fassung EN 13300:2022
6. DIN 18202:2019-07 Toleranzen im Hochbau – Bauwerke
7. DIN 18299:2023-09 VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
8. DIN 18330:2019-09 VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Mauerarbeiten
9. BFS-Information 05-01, Raufaserkörnungen; Hrsg.: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (2005)
10. BFS Merkblatt Nr. 17, Ausgabe Oktober 2016, Beschichtungen, Tapezier- und Klebearbeiten auf massiven Gips-Wandbauplatten
11. Merkblatt Toleranzen im Hochbau nach DIN 18202 Hrsg.: Zentralverband Deutsches Baugewerbe, Deutsche Bauindustrie (11/2022)



→ Allgemeiner Hinweis: Es gilt der jeweilig aktuelle Stand bei der Drucklegung.



Die Bildrechte liegen, sofern nicht anders angegeben, bei der Industriegruppe Wandbauplatten (IGW) im Bundesverband der Gipsindustrie e.V.

[www.gips.de](http://www.gips.de)

#### HERAUSGEBER



**Bundesverband der  
Gipsindustrie e. V.**  
Industriegruppe  
Wandbauplatten (IGW)

Kochstraße 6-7  
10969 Berlin  
Telefon +49 30 31169822-0  
[info@gips.de](mailto:info@gips.de)  
[www.gips.de](http://www.gips.de)

#### UNTER MITARBEIT VON



**Bundesverband Ausbau und  
Fassade im Zentralverband  
Deutsches Baugewerbe**

Kronenstraße 55-58  
10117 Berlin  
Telefon +49 30 20314-588  
[stuck@zdb.de](mailto:stuck@zdb.de)  
[www.stuckateur.de](http://www.stuckateur.de)



**Bundesverband  
Farbe Gestaltung  
Bautenschutz**

Solmsstraße 4  
60486 Frankfurt/Main  
Telefon +49 69 665 75-300  
[info@farbe.de](mailto:info@farbe.de)  
[www.farbe.de](http://www.farbe.de)



**Fachverband der  
Stuckateure für Ausbau  
und Fassade  
Baden-Württemberg**

Siemensstraße 6-8  
71277 Rutesheim  
Telefon +49 7152 30 55 01 00  
[info.saf@bz-af.de](mailto:info.saf@bz-af.de)  
[www.stuck-verband.de](http://www.stuck-verband.de)